

Bericht über die Sorgfaltspflicht - Werk Mistelgau, Deutschland

30. Mai 2023

Dies ist der Bericht über die Sorgfaltspflicht der Kennametal Logistics GmbH (im Folgenden „Kennametal“ oder das „Unternehmen“) für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2022. Die Kennametal GmbH ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Kennametal Inc.

Die OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus konfliktbetroffenen und Hochrisikogebieten (3. Auflage), die Ergänzung zu Wolfram und die Verordnung (EU) 2017/821 (einschließlich der Kriterien nach Artikel 4, 5, 6 und 7) bilden die Grundlage für diesen Bericht über die Sorgfaltspflicht, der auch als Bericht der Stufe 5 bezeichnet wird. Die Kriterien werden im Folgenden als „Kriterien“ bezeichnet.

1. Informationen zum Unternehmen:

- | | |
|--------------------------------|---|
| a. Name des Unternehmens: | Kenametal Logistik GmbH |
| b. Standort des Unternehmens: | Gewerbegebiet, Eckersdorfer Straße
10 95490 Mistelgau, Deutschland |
| c. Verarbeitetes 3TG-Material: | Wolfram (Oxid) |
| d. Berichtszeitraum: | 1. Jan. 2021 - 31. Dez. 2022 |

2. Zusammenfassung der Bewertung

Kenametal hat einen (1) nachgelagerten Betrieb in Deutschland (siehe EU-Verordnung zur Definition von nachgelagert). Dies ist die erste Bewertung, und sowohl die Prozesse als auch die Ergebnisse wurden als mit den Kriterien übereinstimmend angesehen. Eine Konformitätsbescheinigung wird ausgestellt und der Öffentlichkeit auf der Website des Unternehmens www.kenametal.com/de zugänglich gemacht. Die unparteiische Prüfung durch Dritte wurde von SCS Global Services zu den unten angegebenen Daten durchgeführt. SCS Global Services ist ein weltweiter Anbieter von Audits, Verifizierungen und Validierungen durch Dritte mit Erfahrung in der Prüfung von Wolfram. SCS Global Services hat die Referenzen der einzelnen Auditoren vorgelegt, die vom Kennametal Senior Manager überprüft und für qualifiziert erklärt wurden.

Auditanlage und -datum: Kennametal Mistelgau, Deutschland Werk - Bewertungstermin: April 18 und April 19, 2023

Um ein jährliches Audit des Mistelgauer Sorgfaltspflichtprogramms zu ermöglichen, wird Kennametal das Sorgfaltspflichtprogramm bei der jährlichen Überprüfung, wenn nicht früher, aktualisieren. Wenn Änderungen in der Lieferkette keine Änderung des Bewertungszyklus erfordern, ist die nächste Bewertung für März 2024 geplant.

3. Unternehmenspolitik zur Lieferkette

Das Unternehmen hat eine Richtlinie für die Lieferkette von Konfliktmineralien (die „Richtlinie“) erstellt, um die Verwendung von Konfliktmineralien zu verhindern, die entweder direkt oder indirekt bewaffnete Organisationen unterstützen, begünstigen oder finanzieren und/oder zu anderen erheblichen Menschenrechtsverletzungen in Hochrisiko- und Konfliktregionen führen. Der globale geografische Geltungsbereich der Richtlinie umfasst die in Anhang II der OECD-Leitlinien aufgeführten Gefahren. Sollten Gefahren im Zusammenhang mit Anhang II festgestellt werden, verpflichtet sich das Unternehmen, diese zu beseitigen. Die Richtlinie ist auf der Website des Unternehmens unter „Über uns“ / „Doing Business with Kennametal [Geschäfte machen mit Kennametal]“ verfügbar und wurde an alle relevanten Parteien verteilt.

4. Management-Systeme des Unternehmens

Management-Struktur

Das Unternehmen kommt seinen Verpflichtungen im Rahmen der Richtlinie nach und hat ein internes Verfahren für die Due-Diligence-Prüfung geschaffen, das die folgenden Faktoren berücksichtigt:

- Das Team für metallurgische Beschaffung unter der Leitung des Direktors für metallurgische Beschaffung (Director-Metallurgical Sourcing) wurde von der Gesellschaft für die Beschaffung von Wolframmaterial eingerichtet, um sowohl den vor- als auch den nachgelagerten Bedarf zu decken. Das Metallurgical Sourcing Team fungiert als Gatekeeper des Unternehmens und stellt sicher, dass alle vor- und nachgelagerten Materialeinkäufe von Wolfram genauestens dokumentiert werden und dass keine Konfliktmineralien in die Lieferkette des Unternehmens gelangen. Ein Mitglied des Vorstands des Tungsten Industry Conflict Mineral Council (Ti-CMC) ist der Leiter der metallurgischen Beschaffung. Zu den jährlichen Zielen des Metallurgical Sourcing Teams gehört die Aufrechterhaltung einer konfliktfreien Lieferkette für das Unternehmen.
- Einmal im Jahr bietet das Unternehmen je nach Bedarf eine Schulung zum Thema Konfliktmineralien für alle relevanten Mitarbeiter in allen relevanten Bereichen an. Es wird eine aktualisierte Liste der Mitarbeiter geführt, die die Schulung absolviert haben.

Kontrollen und Transparenz

- Das Unternehmen hat ein Managementsystem für die Sorgfaltspflicht eingeführt, das mit den OECD-Leitlinien übereinstimmt, und unterhält es.
- Das Unternehmen verfügt über ein Protokoll und ein System zur Weiterverfolgung von Beschwerden, und ein Beschwerdemechanismus ist für die Öffentlichkeit über die Website des Unternehmens zugänglich.
- Potenzielle Verträge werden vom Unternehmen einer gründlichen rechtlichen Prüfung unterzogen, und es gibt eine Richtlinie zur Delegation von Befugnissen, um eine ordnungsgemäße Bewertung und Genehmigung sicherzustellen.
- Das System zur Planung der Materialressourcen verfolgt jeden einzelnen Materialerwerb und -eingang. Jede eingehende Charge wird gewogen, beprobt und gekennzeichnet, sobald das Material eingeht. Das Material muss eine Qualitätskontrolle durchlaufen, bevor es für das Werk freigegeben wird.

- Alle Sendungen müssen nach Angaben des Unternehmens mit vollständigen Papieren, einschließlich Frachtbriefen und dem Originalzertifikat des Herkunftslandes, versehen sein.
- Das Unternehmen verwendet SAP, um alle Rohstoffquellen für die Logistik (Materialeingang und Probenahme), die Analyse und den Verbrauch zu verfolgen und zu erfassen. Da jeder Rohstofftyp eine eindeutige, von Kennametal zugewiesene Teilenummer hat, sind der bestellte und der erhaltene Rohstofftyp immer identisch. Alle Anomalien werden dem Supply Chain Manager von der Wareneingangsabteilung des Unternehmens gemeldet, die über eine umfassende Ausbildung und Erfahrung bei der Klassifizierung der verschiedenen Rohstofftypen verfügt. Von jeder Rohstoffcharge werden Proben entnommen und untersucht. Jede Abweichung in der Quantität und Qualität der erwarteten Lieferung wird als „rote Fahne“ betrachtet und erfordert weitere Untersuchungen, bevor sie vom Unternehmen verarbeitet wird.
- Die OECD-Leitlinien und die Lieferkettenpolitik des Unternehmens in Bezug auf Konfliktmineralien stimmen überein. Die Bedingungen der Kaufaufträge des Unternehmens beinhalten die Einhaltung der Richtlinie.
- Andere Wolframhütten beliefern das Unternehmen mit Zwischenprodukten und nachgelagerten Wolframprodukten (Natriumwolframat, Oxid und Wolframcarbid). Kennametal bezieht diese Produkte ausschließlich von Hütten, die den Responsible Minerals Assurance Process (RMAP) durchlaufen haben, der eine Prüfung der Sorgfaltspflicht der Lieferanten durch eine dritte Partei verlangt.
- Alle Probleme oder Bedenken in Bezug auf Kennametal-Materialien, insbesondere in Bezug auf eine verantwortungsvolle Beschaffung, sollten direkt an den Direktor für metallurgische Beschaffung gemeldet werden.
- Darüber hinaus ermöglicht die Ethik- und Compliance-Helpline von Kennametal, die über die Website des Unternehmens zugänglich ist, internen Mitarbeitern und externen Interessengruppen, ihre Bedenken anonym zu äußern.
- Das Kennametal Office of Ethics and Compliance untersucht alle Beschwerden, behält sie im Auge und nimmt sie ernst. Alle Helpline-Meldungen werden gemäß einem Fallmanagementverfahren für Ethik und Compliance behandelt. Helpline-Berichte und Untersuchungsakten werden fünf (5) Jahre lang aufbewahrt. Vierteljährliche Überprüfungen von Beschwerden, die Konfliktmineralien betreffen, werden mit dem Direktor für metallurgische Beschaffung durchgeführt.
- Ein unparteiischer Dritter führte eine Prüfung des Sorgfaltspflichtprogramms des Unternehmens durch, die sich auf das Sorgfaltspflichtverfahren und die Anwendung auf den Standort Mistelgau, Deutschland, bezog. Die Bewertung kam zu dem Schluss, dass es keine Feststellungen gab und dass das Programm den Anforderungen entspricht.

5. Risikobewertung und -identifizierung

Bei den wichtigsten Rohstoffen handelt es sich um Wolframkonzentrate. Für die Beschaffung von Zwischenprodukten werden nur RMAP-konforme Einrichtungen verwendet, und das Unternehmen wird sich weiterhin auf die Bewertungen des RMI verlassen, sofern keine Warnzeichen vorliegen. Die ethische Beschaffung von Mineralien gilt nicht für Material, das als sekundär eingestuft wird (Recycling). Das Unternehmen verfügt über eine solide Methodik, um Probleme in der Lieferkette zu erkennen.

In Bezug auf die Risiken in der Wolfram-Lieferkette hat das Unternehmen ein Verfahren zur Identifizierung von konfliktbetroffenen Hochrisikogebieten (Conflict Affected High-Risk Areas, CAHRAs) gemäß den Anforderungen der Europäischen Union entwickelt. Der Prozess umfasst die eingesetzten Instrumente, die zur Identifizierung eines CAHRAs verwendeten Standards und die Regelmäßigkeit, mit der unsere Entscheidung überprüft wird. Um CAHRAs zu bestimmen, zieht das Unternehmen folgende Quellen heran:

1. Überprüfung der Lieferanten von nicht sekundären Futtermitteln für die Ammoniumparawolframat (APT)-Anlage anhand der Liste der „Covered Countries [Erfasste Länder]“, wie in Abschnitt 1502 des Dodd-Frank Act definiert;
2. Überprüfen Sie die „Liste der Europäischen Union“ in Bezug auf diese Länder oder subnationalen Einheiten.
3. Prüfen Sie, ob es zusätzliche faktische Umstände gibt, die darauf hindeuten, dass der fragliche Ort entweder selbst ein CAHRA ist oder dass er dazu benutzt wurde - oder angeblich benutzt wird -, um die wahre Herkunft von Wolframelementen aus nahe gelegenen CAHRAs zu verschleiern.

Zweitens erfolgt die Zulassung neuer Lieferanten erst nach einer förmlichen Prüfung des Lieferanten, die einen Fragebogen „Kenne deinen Lieferanten“ (KYS) umfasst. Neue Lieferanten müssen die Richtlinie zur Lieferkette für Konfliktmineralien und die Verhaltensgrundsätze für Lieferanten einhalten und befolgen. Im Anschluss daran wird die Liste der CAHRAs zum Vergleich neuer Anbieter herangezogen. Die Software verfolgt die aktuellen Anbieter.

Drittens führt das Unternehmen zur Bewertung des Herkunftslandes eine jährliche Untersuchung des Herkunftslandes durch, die als „Reasonable Country of Origin Inquiry [Begründete Anfrage zum Herkunftsland]“ bezeichnet wird. Das Unternehmen hat eine klare Strategie für das Management von Prozessen und die Identifizierung von Risiken.

6. Risikominderung

Das Unternehmen wendet eine Vielzahl von Maßnahmen zur Risikominderung an, darunter:

- Wenn festgestellt wird, dass eine Quelle innerhalb eines anerkannten CAHRA liegt, führt das Unternehmen eine Methode zur Risikominderung ein;
- Besuche bei den Lieferanten, begleitet von Sitzungsprotokollen, und Verwaltung der Bezugsquellen durch ein spezialisiertes Metallurgie-Beschaffungsteam;
- Jährliche Überprüfung der begründeten Herkunftslandanfragen;
- Das Unternehmen verlangt von seinen Lieferanten die Einhaltung der Richtlinie zur Lieferkette für Konfliktmineralien und der Grundsätze für das Verhalten der Lieferanten;
- Ein Verfahren zur Bewertung von risikoreichen Lieferquellen ist vorhanden; und
- Anwendung einer Lieferantenüberwachungssoftware zur Überwachung von Lieferanten in Bezug auf Sanktionslisten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mitch Lenhard'.

Mitch Lenhard
Direktor - Metallurgische Beschaffung